

**Bahnhofsgebäude Neubeckum: weitere Handlungsoptionen prüfen und entwickeln –
Antrag der FWG-Fraktion vom 15.02.2026**

Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung

Beteiligungen:

Auskunft erteilt: Herr Denkert | 02521 29-6000 | denkert.u@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung
03.03.2026 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

ohne

Erläuterungen:

Mit Schreiben vom 15.02.2026 beantragt die FWG-Fraktion weitere Handlungsoptionen für das Bahnhofsgebäude Neubeckum zu prüfen und zu entwickeln (siehe Anlage zur Vorlage). Der Antrag nimmt Bezug auf einen Antrag der FWG-Fraktion vom 03.06.2025, der im Ausschuss für Stadtentwicklung am 28.01.2026 durch die FWG-Fraktion zurückgezogen wurde (siehe Vorlage 2025/0424/1 und Niederschrift zur Sitzung).

Die FWG-Fraktion führt in ihrem Antrag auf, dass ein der Route der Industriekultur ähnliches Konzept nach ihrer Auffassung auch mit dem „Zementrevier“ möglich sein würde. Würde sich die Region, beginnend mit Ennigerloh und Neubeckum/Beckum, vernetzen, könne man das „Zementrevier“ zusammen mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe Stück für Stück kulturhistorisch entwickeln und mit der Industriekultur des Ruhrgebietes vernetzen. Der Bahnhof Neubeckum, gelegen an der Eisenbahnstrecke Dortmund-Bielefeld, könne ein Einstieg in dieses Revier sein. Die FWG-Fraktion fordert die Verwaltung auf, Kontakt mit benachbarten Kommunen des Zementreviers und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe aufzunehmen, etwaige Förderprogramme zu sondieren und Gespräche zu einer möglichen gemeinsamen Entwicklung zu führen. Entsprechende Protokolle zu den geführten Gesprächen sollen den Fraktionen zur Verfügung gestellt und die Ergebnisse spätestens in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung am 13.10.2026 vorgestellt werden.

Wie in der Vorlage 2025/0424/1 bereits aufgeführt, hatte die FWG-Fraktion schon mit einem Antrag vom 09.06.2020 eine Forderung ähnlichen Inhalts gestellt. Auf den Hinweis der Verwaltung, dass man mit dem Großprojekt Bahnhof Neubeckum (und Umfeld) noch einige Jahre beschäftigt sei und daher keine Kapazitäten für eine solche Initiative zur Verfügung stünden, stimmte der Vertreter der FWG-Fraktion in der Sitzung des damals zuständigen Ausschusses für Stadtentwicklung und Demografie am 20.08.2020 diesem Ansinnen zu und zog den Antrag zurück.

An den grundsätzlichen Voraussetzungen hat sich in der Zwischenzeit kaum etwas geändert, sodass die Verwaltung eine Befassung mit dieser Thematik weiterhin als verfrüht einschätzt und empfiehlt, den Fokus unverändert auf die Entwicklung des Gebäudes und des Bahnhofsumfeldes zu richten. Aus Sicht der Verwaltung ist es fraglich, ob angesichts des Gebäudeleerstands sowie der städtebaulichen und funktionalen Mängel im Umfeld eine entsprechende Initiative aktuell realistisch ist. Ein derartiges Projekt wird bereits im Vorfeld konzeptionell aufwändig zu erarbeiten sein. So verursacht schon die Vorbereitung der Erstgespräche entsprechenden personellen Aufwand, sofern diese zielführend gestaltet werden sollen. Die Einrichtung und der Betrieb eines touristischen „Zementreviers“ mit anderen Kommunen und die Kooperation mit beteiligten Akteurinnen und Akteuren würde darüber hinaus insbesondere beim Fachdienst Stadtmarketing Beckum zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen binden, die aktuell nicht zur Verfügung stehen. Die Verwaltung sieht daher insgesamt einen hohen Aufwand, während das touristische Potenzial als eher gering eingeschätzt wird.

Anlage(n):

Antrag der FWG-Fraktion vom 15.02.2026